

Petrus war immer noch im Hof. Da trat ein junges Mädchen auf ihn zu und sagte:

«Du warst doch auch bei Jesus, diesem Galiläer!»

Aber Petrus bestritt das laut:

«Ich weiss nicht, was du willst.»

Als er danach in den Vorhof hinausging, bemerkte ihn ein anderes Mädchen und sagte zu den Umherstehenden:

«Der da gehört auch zu diesem Jesus von Nazareth!»

Doch Petrus behauptete wieder, diesmal sogar mit einem Schwur:

«Ich kenne den Mann gar nicht!»

Kurze Zeit später kamen einige von den Leuten, die im Hof standen, und sagten zu Petrus:

«Natürlich! Du gehörst auch zu seinen Freunden! Dein Dialekt verrät dich.»

Da fing Petrus an zu fluchen und zu

schwören:

«Ich habe diesen Menschen nie gesehen!»

In diesem Augenblick krächte ein Hahn und Petrus fielen die Worte ein, die Jesus gesagt hatte:

«Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.»

Da ging Petrus hinaus und weinte voller Verzweiflung.

Dazu erarbeiteten die Konfirmanden zwei Beispiele aus der heutigen Zeit:

Ein Mitschüler, der noch nicht beliebt ist, wird von allen gehänselt. Doch einer aus der Klasse ist mit ihm befreundet. Aber der wollte das nicht preisgeben, damit er die Freundschaft der anderen Mitschülern nicht verliert. Außerdem hatte er Angst auch gehänselt zu werden.

Ein beliebter Junge aus der Klasse sagt zu seinen Freunden: „Jeder, der in unserem Alter noch Kinderserien schaut, ist doch zurückgeblieben.“

Darauf sagt ein Junge, der seine Meinung nicht durchsetzen kann, und in Wirklichkeit noch Kinderserien schaut: „Ich stimme Dir zu.“

Ein ehrlicher Junge sagt anschließend: „Ich schaue Kinderserien immer noch gerne und ich stehe dazu.“ Danach wurde der ehrliche Junge ausgelacht und der meinungslose Junge schämte sich.